Nicht zu übersehen

Indem ich nun meine Frühjahrstoffe alle erhalten habe, so offerire ich hierdurch dem deutschen Publikum nachstehende Waaren zu den billigsten Preisen:

Seidenzeuge in allen Farben, von 1.50 Cents bis zu $2 per Yard die feinste und beste Seide.

Voll abgefaßte **Seidene Kleider** in allen Farben, von $8 an per Kleid.

Das neueste in **Kleiderstoffen, Poplins, Alapacas, Mohairs, Delains, Plaids** und alle Sorten **gestreifte Waare**, von 20 Cents per Yard an, bis zu allen Preisen.

Eine große reiche Auswahl von **Trauerkleiderstoffen**, bestehend aus allen Sorten Waaren.

Schwarze Alapacas, von 25 Cents an.

Marinos in allen Farben, von 65 Cents an bis zu 1 Dollar.

Shawls! Shawls!

Eine sehr große und billige Auswahl in **schwarzen und farbigen Shawls**, schon von $3 an eine gut reinwollene Shawl.

Eine vollständige Auswahl in **Weißwaaren** zu Kleider und allerlei Gebräuche.

Ferner **Flännels, Muslins, Calicos, Gingbams**, alle Sorten bunte und weiße **Bettdecken**, sowie alle Sorten **Kurzwaaren, Schleier und Handschuhe** in allen Farben in sehr großer Auswahl, sowie auch **Flour Oeltuch.**

Sonnenschirme! Sonnenschirme!

Direkt von der Fabrik eine sehr große Auswahl der schönsten und billigsten Sonnenschirme.

Ich bin sicher überzeugt, daß Jemand Geld sparen kann, wenn er seinen Bedarf bei mir kauft.

Indem nun manche Leute, die nicht sehr bekannt hier sind, aus Irrthum in einen anderen Store neben an gehen, so bitte ich das Publikum gefälligst genau auf meinen Namen zu sehen.

Isaac Levy,

Opera Store, 508 Lackawanna Ave.,

neben dem Möbelgeschäft von Grieser u. Comp.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt“ entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6av71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Gebr. Goldsmith,

Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Winter-Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen

für

Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

Sattlerei.

G. W. Fritz,

410—Lackawanna Ave.,—410

abrizirt alle Sorten von leichten und schweren

PferdeGeschirren.

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

Feinen Koffern,

Reisetaschen,

Kinder-Kutschen,

Pferdebekleidung &c.,

und Großhändler in

Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mi71

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17a70 Dr. Bodemann.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool &c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Würtemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe &c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Continental Lebens V. Co.

von **Hartford, Conn.**

Um bei seinem Tode Ein Tausend Dollars zu erlangen, bezahlt der Versicherte Folgendes:

Alter.	Jährliche Einzahlungen.	Alter.	Jährliche Einzahlunge
15	13 85	38	26 42
16	14 16	39	27 40
17	14 48	40	28 41
18	14 82	41	29 50
19	15 17	42	30 66
20	15 54	43	31 90
21	15 93	44	33 22
22	16 33	45	34 61
23	16 76	46	36 10
24	17 20	47	37 66
25	17 67	48	39 32
26	18 15	49	41 07
27	18 70	50	42 93
28	19 21	51	44 90
29	19 77	52	46 98
30	20 37	53	49 20
31	21 00	54	51 54
32	21 65	55	54 03
33	22 34	56	56 68
34	23 07	57	59 50
35	23 84	58	62 48
36	24 65	59	65 67
37	25 51	60	69 07

Es bleibt sich gleich, wie bald der Versicherte stirbt, die volle Versicherungssumme wird beim Tode desselben sofort ausbezahlt.

Die obigen Einzahlungen verringern sich fortwährend.

Der Versicherte erhält jedes Jahr einen Theil des Profits, welchen er entweder ziehen, oder der Compagnie überlassen mag, in welchem letzteren Falle dieselbe die betreffende Summe zu 6 Proz. verzinst.

Wm. Bracken, Gen.-Agt.,

Zimmer No. 5, Erstes National Bank Gebäude,

19o71 Wilkesbarre, Pa.

Menzel's Hotel,

29 Bowery, Ecke Bayard St.,

New-York.

Dieses wohlbekannte im Centrum der Stadt gelegene Hotel ist allen Reisenden und Freunden bestens empfohlen. Chas. Menzel,

15f72 Prop.

früher „Union Restaurant,“ Scranton, Pa.

Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

Mehl; Thee; Kaffee; Zucker

und

Groceries und Provisions,

jeder Art, sowie importirte und einheimische

Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

Gibson & Co.'s

CashStore

309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

Welche Vortheile

hat die

Elias Howe Maschine

über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe“ Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt—andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus,“ (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt—gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1i

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,

324 Lackawanna Avenue, Scranton.

sowie - - - - - C. M. Maxwell,

103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Vermischtes.

— Die „Times“ brachte am Freitag (dem Morgen der Wahl) einen in großer Schrift gedruckten Artikel, worin sie als Thatsache angab, daß die Candidaten auf dem Arbeiter Reform Ticket an die Republikaner ausverkauft haben. Als der Scribent der „Times“ obiges schrieb, wußte er positiv, daß es eine Lüge war, allein bei ihm gilt auch der Grundsatz: „Der Zweck heiligt das Mittel.“ Eine schlechte Sache muß es indessen sein, welche nur durch Lug und Trug siegen kann!

— Die hiesige „Times“ vom 2. Mai sagte: „Schreckliche Betrügereien werden vorbereitet von den beiden Parteien, welche der demokratischen opponiren.“

Die Wahlberichte aus der 12. Ward beweisen, wo die Betrügereien begangen wurden.

— Ueberall im County herrschten in voriger Woche mehr oder minder große Waldbrände und Tausende von Dollars werth Holz ging in Flammen auf.

— Die Schuldurkunde, welche die Wilkesbarre Kohlen u. Eisen Co. der „New-York State Loan und Trust Co. von New York“ gibt, muß nach der Beschreibung ein Riesendokument sein. Der Schuldbetrag ist drei Millionen Dollars und es erforderte für $3,000 Steuerstempel, um dem Dokument gesetzliche Gültigkeit zu geben. Es wird etwa 300 Seiten des Urkundenbuches bedecken und schließt die folgenden Werke ein: Hollenback Kohlen Co., Dana u. Metcalf, Gunsburg. Lehigh Kohlen und Schiffahrt Co., Samuel Bonnell, Fellows, Dodson u. Co. (sieben an Zahl), Gaylord, Harding u. Palmer (drei an Zahl). Beim Abschreiben wird große Sorgfalt angewandt und jede Seite genau verglichen. Die Lease (Miethvertrag) der Lehigh u. Susq Eisenbahn an die New-Jersey Central, obschon einen höheren Betrag einschließend ($15,000,000), kommt an Umfang dem obigen Dokumente nicht gleich, denn sie umfaßt nur 20 Seiten.

— Der Store des Hrn. Caspar Schelle an Pittston Avenue wurde Samstag Nacht erbrochen und um eine kleine Geldsumme und sonstige Artikel beraubt. Die Thäter sind unbekannt.

— Nicht ganz ohne Interesse ist es, aus den Wahlberichten zu ersehen, daß die 4. und 5. Ward von Dunmore auch nicht eine republikanische Stimme abgaben. Bekanntlich war die Zulassung von Delegaten aus jenen beiden Distrikten der Stein des Anstoßes in der republikanischen Convention und führte den unheilbaren Bruch herbei.

— Seine Ehrwürden, der neuerwählte Mayor, Herr Loftus, und der Schatzmeister, Hr. John O'Donnell, erhielten am Samstag Abend eine Serenade von einer irischen Bande, bei welcher Gelegenheit die Herren ihr eminentes Rednertalent glänzen ließen. Später feierte der Deutsche Henry Weimer von Pine Brook Salutschüsse zu Ehren des glänzenden „Sieges“ der Irländer ab. Es thut uns leid zu hören, daß gerade ein Deutscher sich berufen fühlte, eine derartige Freudendemonstration zu veranstalten, denn diese haben am allerwenigsten Ursache zur Freude. Ueber den Geschmack läßt sich indessen nicht streiten, nur möchten wir die Schicklichkeit einer solchen Handlungsweise in Zweifel ziehen. — Von Petersburg wird uns ein ähnliches und kaum weniger verächtliches Stückchen von einem dortigen Wirthe gemeldet. Derselbe theilte nemlich während des Wahltages Tickets aus, in denen die Namen der beiden deutschen Candidaten fehlten. Da der Herr stets Candidat für das eine oder andere Amt ist und dabei auf die Unterstützung der Deutschen reflektirt, so wird es nöthig, diese Thatsache zu notiren, um vorkommenden Falles entscheiden zu können, wie weit er dieser Unterstützung würdig ist.

Stadtwahl.—Offizieller Bericht.

Wir geben in Nachstehendem die offiziellen Wahlberichte für Stadt und Gerichtsdistrikt, wie sie von den Wahlrichtern am Samstag Nachmittag eingereicht wurden. Man ersieht daraus, daß der einzige Candidat, der eine **absolute Mehrheit** erhielt, Herr Renshaw ist, die anderen sind alle durch Pluralität erwählt.

Stadt-Beamte.

DISTRICT.	MAYOR. Pughe	MAYOR. Loftus	MAYOR. Leach	TREASURER. Lewis	TREASURER. O'Donnell	TREASURER. Wagner	AUDITOR. Gilmore	AUDITOR.	AUDITOR. Fuller
First ward	31	10	166	147	11	46	84		72
Second "	26	63	240	155	104	47	56		95
Third "	3	104	49	7	125	27	6		25
Fourth "	67	119	379	44	111	415	47		415
Fifth "	86	66	538	52	74	537	48		501
Sixth "	4	295	37		298	42	3		42
Seventh "	17	236	19	15	255	11	17		12
Eighth " 1st Dist.	168	84	120	163	81	129	202		84
" " 2d Dist.	115	47	108	105	59	104	129		73
Ninth " 1st Dist.	174	39	58	160	42	54	183		39
" " 2d Dist.	30	128	33	15	163	33	38		24
Tenth "	71	8	39	37	4	65	46		32
Eleventh "	137	17	30	41	21	114	113		16
Twelfth " 1st Dist.	11	377	5	2	375	10	9		4
" " 2d "	26	319	7	2	313	26	4		110
" " 3d "	18	90	3	9	98	4	5		4
Total	984	1997	1840	994	2134	1664	990		1628

Gerichts-Distrikt Beamte.

	MARSHAL. Roesler	MARSHAL. Walsh	MARSHAL. Millspaugh	DIST. ATTOR'Y. Hannah	DIST. ATTOR'Y. Stanton	DIST. ATTOR'Y. Connolly	CLERK COURT. Coolbaugh	CLERK COURT. Renshaw	CLERK COURT. Edwards
Scranton First ward	78	27	80	84	28	67	68	84	69
" 2d "	71	122	102	70	138	67	55	116	104
" 3d "	4	105	48	5	124	30	5	79	44
" 4th "	55	74	455	89	91	443	52	89	412
" 5th "	57	33	577	81	66	525	88	78	495
" 6th "	11	276	48	1	288	46	7	253	47
" 7th "	32	282	12	26	242	[illegible]	19	225	14
" 8th " 1st Dist.	246	72	70	202	90	80	173	130	65
" " " 2d "	151	57	65	138	65	63	123	75	66
" 9th " 1st "	183	45	38	190	47	30	150	80	37
" " " 2d "	65	108	24	37	134	32	26	139	28
" 10th "	66	35	2	49	24	25	42	37	20
" 11th "	177	5	14	114	45	8	126	49	5
" 12th " 1st Dist.	11	379	2	9	375	3	7	375	4
" " " 2d "	13	321	18	11	338	3	11	326	13
" " " 3d "	5	95	10	2	103	5	3	98	9
Dunmore. 1st ward	10	37	3	9	36	3	10	35	3
" 2d "	5	99	5	6	99	4	5	101	3
" 3d "	37	58	3	26	62	5	26	64	5
" 4th "		49			45			49	
" 5th "		33		1	39			29	1
" 6th "	25	8	9	22	11	8	24	13	5
Roaring Brook	10	43	20	13	48	11	14	59	2
Covington S. D.	15	12	4	3	27	1	2	29	
" N. D.	23	11	22	23	9	30	23	11	26
Spring Brook		1	35		2	35		4	33
Madison	40	8	88	64	13	58	48	37	52
Jefferson	9	7	11	2	9	13	1	23	9
Total	1399	3345	1775	1227	2588	1532	1107	2630	1571

— Fast alle Wirthschaften waren am Wahltage geschlossen und nur mit Lebensgefahr konnte ein mit allen Schlupfwinkeln Vertrauter einen Labetrunk erringen. Die eifrig von einem Stimmplatz zum andern jagenden Candidaten ersparten dadurch manchen Dollar, fanden aber auch nirgends den enthusiastischen Empfang, der ihnen sonst bei der Aussicht auf einen allgemeinen „Treat“ zu Theil geworden wäre.

— Die Hunde-Verordnung ist bereits in Kraft getreten. Bezeichnend ist, daß Mayor Monies dieses Ereigniß schon einen Tag vor der Wahl durch eine Proklamation ankündigte.

— No. 3 des Hazleton Volksblatt ist uns zugekommen. Dasselbe ist nett ausgestattet, mit augenscheinlichem Fleiße redigirt und scheint sich der Unterstützung der deutschen Geschäftsleute zu erfreuen. Wir wünschen den Herausgebern Ausdauer und Glück in ihrem Unternehmen.

— Herr John Zeidler hat in seinem Gebäude an Lackawanna Avenue eine hübsche Restauration eingerichtet, welche mit der Halle in Verbindung steht.

— Herr Camptell von White Haven ist am Dienstag zum Superintendenten der öffentlichen Schulen von Lazerne County erwählt worden. Er soll für die Stelle wohl qualifizirt sein.

— Ein Mann Namens Dilz wurde in der Montag Nacht in Commercial Alley, nahe Franklin Avenue, niedergeschlagen und beraubt.

— Der „Young Men's Social Club“ hält am Montag Abend einen Ball in Kiefers Halle.

— Prof. Joseph Roney ist wiederum zum Superintendenten des 4. Schuldistrikts von Scranton erwählt worden. Sein Gehalt ist $500 per Jahr.

— Ein Knabe Namens Harvy May, acht Jahre alt, ertrank am Freitag Nachmittag in einem Wasserloche nahe der Empire Mine, bei Wilkesbarre.

— John Coller, ein Schweizer, der aus der Beech kam, um Arbeit zu suchen, wurde in der Samstag Nacht an der Cedarstraße Brücke von fünf Männern angegriffen, furchtbar mißhandelt und schließlich über die Mauer der Brücke hinabgeworfen, eine Höhe von circa 15 Fuß. Dort lag er auf den Steinen bis am Sonntag Morgen, wo ihn Arbeiter fanden. Der Polizeichef nahm sich des Armen an und verschaffte ihm bei Hrn. Charles Müller Obdach und Pflege. Zu einer That, wie die oben beschriebene, gehört eine mehr als viehische Rohheit.

— Eröffnung des Lackawanna Parks (Slocums Insel) am Montag den 13 Mai mit einem famosen freien Punsche, wozu die gesammte Menschheit freundlichst eingeladen ist. Getränke unübertrefflich.

Die Wahl am vorigen Freitag verlief ziemlich ruhig und ist gerade so ausgefallen, wie wir erwarteten. Das ganze irische (demokratische) Ticket ist erwählt, ob auf ehrliche Weise, wollen wir dahin gestellt sein lassen. Nur ein einziger der Candidaten erhielt eine absolute Mehrheit, nemlich Renshaw, was den Beweis liefert, daß das demokratische Ticket leicht geschlagen werden konnte, wenn zwischen Republikanern und Arbeiter Reform Leuten eine Einigung auf **ein** Ticket möglich gewesen wäre. Die Arbeiter Reform Organisation hat gezeigt, daß Kraft und Saft in ihr steckt, und ein Votum abgegeben, welches bedeutend höher als das republikanische ist. Die offiziellen Zahlen findet der Leser an einer anderen Stelle der heutigen Nummer.

Was uns selbst anbelangt, so statten wir den Deutschen und ganz besonders unseren Freunden den herzlichsten Dank ab für die noble und ehrenhafte Unterstützung, die sie uns angedeihen ließen und werden auch ferner fortfahren, das uns bewiesene Vertrauen zu rechtfertigen und im Interesse des Deutschthums zu wirken.

Ward-Beamte. Das nachstehende ist ein Verzeichniß der neuerwählten Ward-Beamten. Dieselben sind dieses Jahr insofern von größerer Wichtigkeit, als der Stadtrath der einzige Verwaltungszweig ist, der einer beispiellosen Verschwendung Schranken setzen könnte.

1. Ward.

Common Council, H. B. Rockwell.

2. Ward.

Common Council, Joseph Church.
Constable, Ziba Stevens.

3. Ward.

Common Council, —— Pfalter.
Schuldirektoren, Patrick Gallagher, Martin Fay, Patrick Gallery.

4. Ward.

Common Council, Morgan Bowen.
Constable, Adam Pfeifer.
Schuldirektoren, W. H. Carling, Coe Wilson.

5. Ward.

Select Council, Jenkin Nicholas.
Common Council, R. H. Watres.
Constable, Roderick Jones.

8. Ward.

Select Council, G. W. Bushnell.
Common Council, J. C. Burgeß.
Constable, Konrad Rink.

9. Ward.

Select Council, Michael O'Boyle.
Common Council, Joseph Chase.
Constable, M. S. Newman.

10. Ward.

Select Council, George Faber.
Common Council, Nik. Hannstein.
Constable, Peter Kunz.
Aldermann, John Buttermann.
Schuldirektor, John W. Schulz.

11. Ward.

Select Council, J. W. Slocum.
Common Council, P. Hartmann.
Schuldirektor, Joseph Grieser.
Constable, Valentin Emig.
Wahlrichter, Charles Ehrhart.
Inspektoren, Jakob Balles, Jakob Keiper.

12. Ward.

Common Council, Thomas P. Brown.
Constable, Martin Farrell.
Schuldirektor, John Crazeue.

Feuer. Während Herr Jakob Engel (in Petersburg wohnhaft) am vorletzten Mittwoch Vorbereitungen zu seinem Frühstücke traf, explodirte die von ihm benutzte Kohlenöllampe und in einigen Minuten war das ganze Zimmer in Flammen gehüllt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß seine noch schlafende Familie mit genauer Noth entkam und fast gar Nichts aus dem Hause gerettet werden konnte. Das Haus war ein zweistöckiges und die Gesammtversicherung von $800 soll, wie wir hören, bei Weitem den Verlust nicht decken.

In dem Hause von Patrick Gallagher auf Soldier Hill brach am Nachmittag des 1. Mai ein Feuer aus, welches rasch um sich griff und drei Gebäude in Asche legte, ehe ihm Einhalt gethan werden konnte. Versichert.

Theater. In der Halle des Scranton Turnverein wird heute (Donnerstag) Abend „Der Heirathsantrag auf Helgoland“ aufgeführt. Wer einen genußreichen Abend zu haben wünscht, sollte unfehlbar diese Vorstellung besuchen, um so mehr, als es jedenfalls die letzte dieser Saison sein wird. Zum Schluß findet ein gemüthliches Tanzkränzchen statt.

— Unbedingt das beste Heilmittel, welches jemals für Rheumatismus, geschwollene oder steife Gelenke, Fleischwunden Verrenkungen, Schnitte oder Brandwunden entdeckt wurde, ist „Johnson's Anodyne Liniment.“ Wir gebrauchen es und empfehlen es immer unseren Freunden.

— Wir würden nicht anstehen, irgend einem unserer Freunde „Parson's Purgir Pillen“ zu empfehlen; sie sind wissenschaftlich zubereitet und allen Zwecken eines guten Abführungs-Mittels angepaßt.

— Von Maine bis nach California tragen Millionen Kinder Schuhe mit Silber Tips. Warum nicht? Sie sind die billigsten und tragen sich nie an den Zehen aus. Versucht sie. Eure Schuhrechnungen werden um zwei Drittel geringer werden. Zu haben bei allen Schuhhändlern. mai

— „Haltet den Kopf kühl und die Füße trocken.“ Dies zu befolgen war es nöthig, im Hause zu sitzen und den Kopf zum Fenster hinaus zu stecken. Jetzt aber zieh Dir ein Paar Cable Screw Wire Stiefel oder Schuhe an und geh aus. Comfort, Gesundheit und Eleganz werden gleichmäßig befördert. mai

— Nach mehreren Ueberzeugungen haben wir ausgefunden, daß wir unsere Waare am **besten** und **billigsten** im Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue, kaufen können.

14mj2m Mehrere Deutsche.

☞ Man glaubt, daß mindestens fünf Hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen. — Kann irgend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens-Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens-Versicherungs-Compagnie von Hartford“ an einer anderen Stelle. Dies ist eine zuverlässige, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen. 12o71

Wie wir zum Abführen einnehmen mußten.

Wer gedenkt nicht noch der Zeit, als das Purgiren im Frühling für unerläßlich galt, wenn man im Sommer gesund bleiben wollte? Möchte man auch noch so verdrießliche Miene machen: das unvermeidliche Salz und Senna, Rhabarber, oder Calomel und Jalappe mußte eingenommen werden. Diese „Frühlings-Medicinen,“—sagte man den jungen Burschen,—wären dazu geeignet, sie während des Sommers frisch und gesund zu erhalten. Wir wissen jetzt alle, daß dies ein Irrthum war, daß neue Kraft, nicht Entleerung, beim Beginn der Sommersonnenwende nöthig ist. Als Medicin für die entnervenden Wirkungen des drückenden Sommerwetters ist eine Kur von Hostetter's Magenbitterem höchst dienlich. Diese berühmte vegetabilische Mischung hat drei vorzügliche Eigenschaften: sie erneuert, reinigt und regelt alle Körperfunctionen. Sie ist ausschließlich aus reinen vegetabilischen Erzeugnissen, nämlich: aus dem Grundstoff von Monongahela Roggen und den wirksamsten, stärkenden und säfteverbessernden Wurzeln, Rinden und Harzen, welche den Heilpflanzensammlern bekannt sind. Sie ist daher eine unbedingt sichere Medicin, und keine Tinctur der Pharmakopöe kann ihr in Bezug auf Reinheit oder Mannichfaltigkeit ihrer Zwecke und umfassenden Resultate gleichgestellt werden. Zum Glück für die Menschheit ist die Theorie, daß ein Patient, um geheilt zu werden, erschöpft werden müsse, für immer abgethan, und die wahre wissenschaftliche Lehre, daß Kraft die große Gegnerin der Krankheit ist, an ihre Stelle getreten. Hostetter's Bitteres ist ein kräftigendes Mittel und deßhalb die geeignete Medicin für die Schwächlichen in dieser angreifendsten Zeit des Jahres.

Man sehe ja, daß man das echte Bittere bekomme, da es unzählige schofle Nachahmungen im Handel giebt. Man sehe nach dem verzierten Stempel, dem gravirten Etiket und dem im Flaschenglase eingeblasenen Namen, Hostetter's Magenbitteres wird nur in Flaschen verkauft. V.

Piles.—Sehet doch auf die verwirrten Züge des Gesichtes, aus deren Marter hervorleuchtet! Es kann nicht geholfen werden, so lange die Ursache des Leidens bleibt. Der Schmerz durch Piles scheint von sehr schlimmer Beschaffenheit zu sein;—der damit Behaftete kann nicht mit Leichtigkeit gehen, kann nicht ruhig reiten, kann nicht bequem sitzen und kann es fast nicht aushalten, wenn er das Bedürfniß der Natur befriedigen muß. Man gebrauche Briggs' Piles-Mittel nach den Anweisungen, um innere, äußere, juckende oder blutende Piles zu heilen. Sie sind mild und zuverlässig und werden als Das garantirt, wofür sie ausgegeben werden.

Catarrh, Kopfweh, Neuralgia, &c.—Wie wenig Leute giebt es, die nicht schon von obigen schlimmen Uebeln gelitten haben. Briggs Allevantor ist ein bona fide Heilmittel.

Hühneraugen, Schwären, eingewachsene Nägel &c.—Tausende bringen dem Dr. Briggs ihren Dank dar für den Erfolg seines Alleviator und Curative in Bezug auf schnelle Linderung und Heilung von Hühneraugen, Schwären und allen Krankheiten der Beine, ohne Rücksicht auf den schlimmen Zustand des Falles.

Zum Verkauf bei H. F. Lobeck, Mathew Bros. P. S. u. E. C. Fuller, J. H. Phelps, Groff u McGarrah, J. C. Chittenden, Scranton, B. G. Morgan u. Co., Thomas u. Co., Albert Free, Hyde Park, Morgan u. Lewis, Providence, und Apothekern überhaupt. 20j71

Auszehrung!—Der hohle, herzbrechende Husten, geschwächte Lungen, starker Auswurf, der schwächende Nachschweiß, und alle andere Symptome dieser schrecklichen Krankheit werden gelindert durch den Gebrauch von Briggs' Hals- und Lungen-Heiler, das beste Heilmittel, welches bis jetzt entdeckt worden für Hals- und Lungen-Krankheiten. 20j171

— Der Ausstand der Kohlengräber im ersten Theil des vorigen Jahres dauerte bekanntlich bis zum 15. Mai. Da dieser Jahr ununterbrochen gearbeitet wurde, so ist natürlich die Zunahme der Kohlen-Produktion sehr bedeutend, was die Preise stark herunterdrückt. Vom 1. Juni an müssen die Miner von Schuylkill County wieder nach einer Basis von $2.50 die Tonne bezahlt werden, was, wenn die jetzigen Preise anhalten, kaum ohne Verlust für die Operatoren geschehen kann. Man spricht deshalb von einer Einstellung der Arbeit, damit die Ueberfüllung des Marktes aufhöre und bessere Preise erzielt werden. Vielleicht gehen die Preise übrigens auch von selber in die Höhe, da der Verbrauch der Kohlen dieses Jahr jedenfalls bedeutender sein wird, als im letzten.

— Letzte Woche sind vier Männer in einer Kohlengrube zu Williamstown verunglückt. Drei waren sofort todt, und der vierte, ein Deutscher, wurde schwer verletzt. 25 Mann, die sich alle 6 Stunden ablösten, waren beschäftigt, um die Leichen unter den Felsen, welche gesprengt werden mußten, hervorzuschaffen.

— Beim Eintreten der schönen Jahreszeit ist es nicht unangemessen ein Wort für die gefiederten Bewohner des Waldes und Feldes einzulegen, welche uns durch ihren Gesang erfreuen und sich durch Vertilgung schädlicher Insekten so nützlich machen. Das Gesetz zum Schutze der Insektenfressenden Vögel, welches das Fangen und Tödten der Vögel und das Zerstören und Ausnehmen ihrer Nester verbietet, sollte streng durchgeführt werden.

Philadelphia, Pa., 7. Mai. In der Strafanstalt für den östlichen Theil des Staates Pennsylvanien brachte heute Morgen der Sträfling Wm. Webb seinen Zellengenossen Michael Trembur, um's Leben, indem er ihm mit einem Eisen auf den Kopf schlug. Webb gesteht die That ein und sagt, er habe dieselbe während eines Streites verübt. Die beiden Sträflinge waren vor einem Jahre zu 15jähriger Einsperrung verurtheilt worden und man hatte ihnen wegen Ueberfüllung der Strafanstalt dieselbe Zelle angewiesen. Sie hatten sich bis jetzt ganz gut vertragen.

Williamsport, Pa., 7. Mai. Heute trat hier der Staatsconvent der Arbeitsreformer zusammen, indossirte die Platform und die Nominationen des zu Columbus abgehaltenen Nationalconventes der Arbeitsreformer und stellte Candidaten für die zu besetzenden Staatsämter auf. Als Gouverneuramts-Candidat wurde Herr W. P. Schell nominirt.

Philadelphia, Pa., 6. Mai. A. K. McClure, der Vorsitzer des liberal-republikanischen Staats Committees, veröffentlicht eine Adresse, worin er zur Bildung von Exekutiv-Comites in jedem County auffordert und zum Schlusse sagt: „Revolutionen gehen nicht zurück. Sofortige systematische Organisation ist jetzt für uns gebieterische Pflicht. Der Kampf mit der arroganten und gut gerüsteten Macht wird ein verzweifelter werden, sein Ausgang kann jedoch nicht zweifelhaft sein. Die jetzige politische Demoralisation wird, wie früher die schrecklichen Prüfungen des Krieges, mit der feierlichen Entscheidung endigen, daß die Volksregierung nicht von der Erde verschwinden wird.

Pittsburg, Pa., 6. Mai. Während heute Nachmittag Arbeiter mit der Ausgrabung eines Kellers in Liberty Str. beschäftigt waren, fiel eine anstoßende Mauer ein und gerade auf zwei Arbeiter, Namens J. Covins und W. Johnston. Dem letzteren drang der Stiel einer Schaufel, die er in der Hand hatte, durch den Mund in den Kopf und es kostete große Mühe, den Stiel wieder herauszuziehen. Johnston verschied sofort. Covins trug lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe davon.

— Die öffentliche Schuld ist während des verflossenen Monats um $12,588,083 vermindert worden.

— Die Deutschen in New-York treffen große Vorbereitungen für den Empfang des Componisten Franz Abt.

— Die Anstreicher in New York stellten ihr Arbeit ein zur Durchführung des acht Stundensystems und einer Lohnerhöhung auf $.50 per Tag. Man glaubt, daß die meisten Arbeitsgeber den Forderungen nachkommen werden.

In Newark haben die Maurer und Tagelöhner ein Gleiches gethan.

— Ein Correspondent des Bostoner „Daily Globe“ schätzt die deutschen Stimmen in den elf Staaten Californien, Illinois, Indiana, Michigan, Minnesota, Missouri, New-Jersey, New York, Ohio, Pennsylvanien und Wisconsin auf zusammen über 300,000. Diese Staaten geben im Präsidenten-Wahlcollegium 152 Stimmen ab, kontrolliren also die Präsidentenwahl. Der Correspondent macht darauf aufmerksam, daß, wenn es gelingen sollte, die Masse der deutschen Stimmgeber für die Reformbewegung zu gewinnen, die Partei für Grant sehr bedenklich stehen würde.

„Mansion Hotel,“

C. C. Battenberg, Eigenth.

Archbald, Pa.

Hiesigen und auswärtigen Freunden die ergebene Anzeige, daß obiges Hotel im besten Style eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden daselbst gute Herberge. Ein großer Saal für Bälle und Excursionen steht zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde läßt nichts zu wünschen übrig.

28ay70 C. C. Battenberg.

Möbel-Geschäft.

Der Unterzeichnete hat in seinem Geschäftslokale in der Penn Avenue, oberhalb Mulberrystraße, stets eine reichhaltige Auswahl der besten Möbeln, und ladet das verehrte Publikum zur gefälligen Inspektion ein.

☞ Auf Leichenbegängnisse wird besondere Rücksicht genommen und alles dazu Gehörige prompt besorgt.

28o69 Reinhard Schönfeld.